

Ich denke mir das in der Weise, daß der Kommissionär auf einem leeren Bestellzettel am Rande den Vermerk »Barfaktur hierüber löse ich bis zur Höhe von . . . ein« mit seiner Firma unterzeichnet (5 Mark beziehungsweise 10 Mark werden für den gedachten Zweck durchschnittlich genügen), und daß bei der Vorzeigung eines derartigen Bestellzettels die Barfaktur unbedingt, also auch ohne weitere Rückfrage beim Kommittenten vom Kommissionär in Leipzig eingelöst wird.

Wie sich das Verhältnis zwischen Kommissionär und Kommittenten dabei gestaltet, wird nach der Sachlage verschieden sein. Durchschnittlich wird der Kommissionär eine Kautions-Hinterlegung verlangen müssen, und wird diese Kautions auch nur nach Rückgabe seiner eigenen Unterschriften so weit dieselben nicht bereits präsentiert worden sind, herausgeben können. Bei besonders günstigen Verhältnissen des Kommittenten wird auch hierfür das Kredit-Verhältnis ausreichen. Nur muß, wenn die Einrichtung überhaupt einen Zweck haben soll, der Kommissionär unter allen Umständen seine Sicherheitsmaßregeln so

treffen, daß er niemals die Einlösung einer Barfaktur, welche auf Grund eines mit seiner Unterschrift versehenen Bestellzettels vorgezeigt wird, verweigert.

Auf diese Weise wäre wohl Sortimentern wie Verlegern in den meisten Fällen geholfen. Der Sortimenter kann sicher sein, auch von einem Verleger, mit dem er noch nie etwas zu thun gehabt hat, die verlangte Postsendung zu erhalten, sobald er in der Lage ist, dem Verleger mit der Bestellung zugleich eine Bürgschaft für die unverzügliche Bezahlung in Leipzig an die Hand zu geben.

Der häufig unter Bestellungen von der Hand des Bestellers gesetzte Vermerk: »Barfaktur löst mein Herr Kommissionär in Leipzig anstandslos ein«, ist für die Sicherheit der Einlösung bei den in Rede stehenden Fällen unzureichend, beziehungsweise bedeutungslos, wie wohl nicht näher ausgeführt zu werden braucht.

Berlin.

L. B.

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[34031] Von Herrn Gustav Wendel in Frankfurt a/M. erwarb ich heute dessen

#### Buch- und Kunsthandlung,

welche ich mit meiner Firma vereinige.

Ich bitte hiermit die betreffenden Herren Verleger, sämtliche Fortsetzungen und früheren Bestellungen nummehr an meine Adresse gelangen zu lassen.

Frankfurt a/M.,  
den 1. September 1891.

Adolf Detloff.

Obige Mitteilung des Herrn Adolf Detloff bestätigend, benachrichtige ich hierdurch die Herren Verleger, daß alle Konten, durch Remittenden und Zahlung, in den nächsten Wochen glatt erledigt werden.

Frankfurt a/M.,  
den 1. September 1891.

Gustav Wendel.

### Verkaufsanträge.

[32073] Eine belletristische Monatschrift eigenartiger Richtung, ohne Konkurrenz, mit bedeutender Zukunft, die in der kurzen Zeit ihres Bestehens Erfolg und Anerkennung von allen Seiten gefunden hat, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, da die mit dem Vertriebe betraute Verlagsbuchhandlung sich anderer Unternehmungen halber derselben nicht genügend widmen kann.

Für den demnächst beginnenden neuen Jahrgang ist das Vertriebs-Reklamematerial bereits im Druck und ein bedeutendes Text- und Illustrationsmaterial für mehrere Jahre schon vorhanden.

Angebote unter H. V. Nr 32073 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

### [34277] Musikalienhandlung,

solides und renommiertes Geschäft (Verlag, Sort- und Leihinstitut) in einer der größten und schönsten Residenzstädte, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen — auf Wunsch zuvor auf ein Jahr zu verpachten, also ganz ohne Risiko. — Näheres unter B. W. 34277 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[33629] Ein konkurrenzfreies Vorlagenwerk ist mit allen Vorräten und Rechten billig zu verkaufen. Angebote unter H. W. 33629 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[34510] Wegen zwingender Familienverhältnisse sind für den außerordentlich billigen Barpreis von 1200 M., die Außenstände (ca. 1160 M.), die noch vorrätigen Exemplare (Herstellungskosten ca. 1280 M.) und der Kommissionsverlag eines kürzlich erschienenen Bändchens (bisheriger Reingewinn ca. 100 M., weitere 300 M. in Aussicht) eines kleinen belletristischen Verlages zu verkaufen. Darumfaß des eigenen Verlages seit 4 Monaten ca. 1300 M. Der Verkaufspreis ist nur so niedrig gestellt, um einen mögl. schnellen Abschluß zu erzielen. Ernstl. Reflektenten erfahren Näheres unt. H. S. Berlin W, Postamt 9, postl.

[33869] Eine Berliner Buchhandlung wünscht ihr antiquar. Bücherlager, etwa 2500 Nummern, Katalogpreis bei sehr mässigem Ansatz etwa 6500 M., en bloc sehr billig zu verkaufen. Genauer Zettelkatalog vorhanden. Anfragen werden unter F. K. 1890 postlagernd Berlin, C. 25 erbeten.

[34359] Ein kleiner juristischer Verlag, (Grundbuchrecht — Vormundschaftsordnung — Zwangsvollstreckung), vollständig auf der Höhe der Zeit stehend, ist mit Vorräten und Verlagsrecht, event. ohne letzteres, billig zu verkaufen.

Angebote unter D. M. 34359 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

### Kaufgesuche.

[33470] Ein Buchhändler in den dreissiger Jahren, der seit längerer Zeit erfolgreich an der Spitze einer der grössten deutschen Verlagshandlungen steht, wünscht sich selbständig zu machen und zu diesem Zwecke einen Verlag oder eine Druckerei zu erwerben.

Der Betreffende verfügt über sehr bedeutende eigene Mittel, reflektiert also nur auf grössere Objekte.

Anträge unter F. H. 33470 befördert die Geschäftsstelle d. B.-V.

[33425] Zu kaufen gesucht eine solide Buchdruckerei mit Lokalblatt. Kaufpreis wird auf Wunsch bar bezahlt. Angebote unter H. B. Nr. 98 an Herrn Gustav Brauns in Leipzig erbeten.

[692] Eine gut accreditierte, solide und rentable umfangreichere Sortimentsbuchhandlung möglichst in einer nicht zu kleinen Stadt Mittel- oder Süd-Deutschlands wird zu kaufen gesucht. Diskretion zugesichert.

Berlin.

Elwin Staude.

### Teilhabergesuche.

#### Teilhaber.

[34153]

Eine Verlagsbuchhandlung mit Buch- u. Steindruckerei, sowie Zeitungsverlag, sucht, behufs Vergrößerung des Geschäftes, einen Teilhaber. Kapitaleinlage 50 000 M. und mehr. Das Geschäft ist sehr ausdehnungsfähig und gut fundiert. Angebote unter J. S. 7784 befördert Rudolf Mosse in Berlin S.W.

### Teilhaberangebote.

[33797] Ein jüngerer Berliner Verlagsbuchhändler mit im Buchhandel rühmlichst bekanntem Namen, akademisch gebildet und repräsentationsfähig, von bewährter Arbeitskraft, welcher eine Reihe wissenschaftlicher Leistungen aufzuweisen hat, sucht mit seinem renommierten Verlage Anschluß an ein größeres Unternehmen, welches ihm ein erweitertes Arbeitsfeld bietet. Beste Referenzen. Aktiengesellschaften, sowie Geschäfte, welche in solche umgewandelt werden können, endlich ältere Herren Kollegen, welche sich zu entlasten wünschen, seien auf dieses Anerbieten besonders aufmerksam gemacht. Gef. Angebote werden unter B. G. 33797 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

### Fertige Bücher.

## Woerl's Reisebücher.

[33377]

Anlässlich der Ausstellung des Heiligen Rocks zu Trier empfehlen wir

### Woerl's Führer durch:

Trier deutsch	50 J.	Coblenz deutsch	50 J.
Trier franz.	50 J.	Coblenz franz.	50 J.
Arenberg	50 J.	Luxemburg	50 J.
Moselthal	50 J.	Lahnthal	50 J.

Wollen Sie gef. umgehend verlangen!

Leo Woerl's Separat-Conto  
in Würzburg.